



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche
Grammatica,**

Des Pepliers, ...

Leipzig, 1717

Subsectio II. Von dem ersten Imperfecto Optativi und Conjunctivi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

Mais que j'aye le tems; quand j'aurai le tems, wann ich die Zeit haben werde.

Mais que tu fasses bien, les lièvres prendront les chiens, wann du gut thust, so werden die Hasen die Hunde fangen.

Wunsch-Weise spricht man:

Que n'ai-je aussi bien les moyens que vous! ach daß ich die Mittel hätte, als ihr!

Que n'a-t-il une belle bibliothèque! hätte er nur eine schöne Bibliothec!

Desgleichen wird auch zuweilen mit andern Verbis gewünschet, indem man das Ponomon Personale hinter das Verbum setzet.

SUBSECTIO II.

Von dem ersten Imperfecto Optativi und Coniunctivi.

I. Dieses wird erstlich insgemein gebrauchet, wie das Deutsche und Lateinische Imperfectum Optativi und Coniunctivi, ohne daß es auf ein ander vorhergehendes Verbum verbunden sey, oder daran hange.

(Wir haben dieses Imperfectum deswegen zum ersten Imperfecto gemacht, und dem andern vorgesetzt, weil es vielmehr und öftters vorfällt, als das andere; sowohl auch deswegen, weil es in seiner Endigung oder Termination mit dem Lateinischen Imperfecto grössere Aehnlichkeit zu haben scheint; wiewohl die meisten Grammatici das Widerspiel thun, und das andere vorsezen.)

Je sai bien ce que je ferois, si j'étois en sa place, ich weiß wohl, was ich thun wolte/ wann ich an seiner Stelle wäre.

Si j'étois que de vous, je ne le ferois pas, wann ich als ihr wäre, so wolte ich es nicht thun.

Si j'étois en vôtre place, je ferois autrement, wann ich an eurer Stelle wäre, wolte ich es anders machen.

Je ne ferois pas ainsi, ich wolte so nicht thun.

N'auriez vous point de honte?] würdet ihr euch nicht schämen?

Ne seriez vous pas honteux?]
Me voudriez-vous bien faire un service, ou plutôt un plaisir? wollet ihr mir wohl einen Dienst oder vielmehr einen Gefallen thun.

Ne voudriez vous pas bien savoir la langue Françoise? wolleth ihr nicht gerne die Französische Sprache können?

II. Darnach gebraucht man es auch gemeiniglich mit diesen folgenden Wörtern: *volontiers, gern, quand, quand bien, encore que, bien que, combien que, wiewohl, wann schon, que, ô que, ah que, wie, ach wie, als:*

Je le ferois bien-volontiers, si je pouvois, ich wolte es gar gerne thun, wann ich nur könnte.

Je vous en donneroies volontiers, si j'en avois, ich wolte euch gern davon geben, wann ich es hätte.

Je ne le ferois pas, quand je devrois mourir, ich wolte es nicht thun, wann ich auch sterben solte.

Quand vous ne voudriez pas, wann ihr nicht woltet.

Quand il devoit enrager, wenn er solte tolle werden.

Quand bien on le tueroit, wenn man ihn auch schon umbringen wolte.

Il ne sauroit, quand bien il voudroit, er kan es nicht thun, wann er schon wolte.

Quand bien cela se pourroit faire, wann das auch schon geschehen könnte.

Que je rirois! ô que je rirois! ah! que je rirois! si cela arrivoit, ach wie wolte ich lachen! wann dieses sich zutrüge.

Que je serois aise! wie wolte ich froh seyn!

O que nous serions gaillards! O wie wolten wir frölich und lustig seyn!

SUBSECTIO III.

Von dem andern Imperfecto Optativi und Coniunctivi.

I. Dieses wird erstlich gebraucht, wenn ein ander Verbum vorher gehet, mit welchem es etlicher massen verbunden ist, einen vollkommnen Verstand einer Rede zu machen: Und alsdann hat es gemeinlich eine von diesen Particulis Relativis, *qui, lequel, laquelle, dont, und que, ne*, vor sich, wann bey dem vorhergehenden Verbo eine Negation ist, oder auch ohne Negation, wann die Sache, von welcher man redet, ungewis und zweifelhaftig ist, oder das eine sonderbare Beschaffenheit und Bedingung darbey erfordert wird, als: